



Medienmitteilung

Datum: 23.05.2018
Sperrfrist:

Spatenstich für den Neubau Logistikzentrum in Kägiswil

Der kantonale Zivilschutz erhält eine zweckmässige Basis, um seine wichtigen Tätigkeiten zu Gunsten der Obwaldner Bevölkerung zu erfüllen. Im Neubau findet auch das Historische Museum den benötigten Raum für sein Lager. Vertreter des Kantons haben heute in Kägiswil mit dem Spatenstich die Arbeiten für das neue Logistikzentrum samt Museumslager freigegeben. Der Neubau wird in den nächsten 15 Monaten erstellt.

Mit dem traditionellen Spatenstich haben heute die Verantwortlichen des Kantons, Regierungsrat Josef Hess, Vorsteher Bau- und Raumentwicklungsdepartement und Regierungsrat Christoph Amstad, Vorsteher Sicherheits- und Justizdepartement, sowie Marius Risi, Leiter Amt für Kultur und Sport und der Architekt Pascal Häller von Burch und Partner Architekten AG, die Arbeiten für den Neubau freigegeben.



Projektvisualisierung: Der geplante Neubau besteht aus einem dreigeschossigen, beheizten Kopfbau (links) und einem fortlaufenden unbeheizten Hallenbau. (Bild Kanton Obwalden)

Bezug Logistikzentrum im Sommer 2019

Baudirektor Josef Hess blickte auf wichtige Meilensteine zurück: „Mit dem Entscheid des Kantonsrats vom 12. September 2013 zum Erwerb des Baurechts für diese Parzelle, konnte mit der Planung des Neubaus neben der regional geschützten Trocknungshalle begonnen werden. Rund ein Jahr später wurde die Architekturleistung samt Konzeptvorschlag an das Architekturbüro Burch und Partner Architekten AG vergeben. Dem Bezug des neuen Logistikzentrums im Sommer 2019 sehen wir mit Freude entgegen.“

Die Gesamtkosten belaufen sich auf 4,85 Millionen Franken inkl. Erwerb der bestehenden Gebäude für 0,3 Millionen Franken. Der Kantonsrat hatte dazu am 1. Juni 2017 einen Objektkredit in der Höhe von 2,55 Millionen Franken bewilligt, die restlichen 2,0 Millionen Franken stammen aus dem Zivilschutzfonds.

Optimale Lage für Zivilschutzversorgung

Sicherheits- und Justizdirektor Christoph Amstad betonte, mit dem Neubau des Logistikzentrums könne der Zivilschutz die wichtigen Tätigkeiten zu Gunsten der Bevölkerung wahrnehmen: „Die Mitarbeiter des kantonalen Zivilschutzes sowie die Dienstleistenden werden in einem neuen, zweckmässigen Bau die nötige Infrastruktur vorfinden. Der Standort in Kägiswil ist für die Zivilschutzversorgung im Sarneraatal optimal gelegen. Der kantonale Zivilschutz kann gestärkt in die Zukunft blicken.“

Optimale Lagerung von Museumsstücken

Marius Risi, Amtsleiter Kultur und Sport, war es wichtig, dass für die auslaufenden Mietflächen des Museumsdepots, im Zeughaus an der Militärstrasse, Sarnen, ein angemessener Ersatz im Eigentum des Kantons gefunden werden konnte: „Mit diesem Neubau können die Museumsstücke optimal gelagert und für die Nachwelt bewahrt werden.“

Ausführung in Holz

Pascal Häller schliesslich, der verantwortliche Architekt und Mitglied der Geschäftsleitung von Burch und Partner Architekten AG, sagte: „Der Spatenstich ist das erste bewusste sichtbare Zeichen für das Entstehen eines Bauwerks. Der Neubau umfasst einen beheizten Kopfbau mit drei Geschossen, wobei ein Geschoss für das Museumslager reserviert ist, und einer unbeheizten eingeschossigen Halle. Das Gebäude wird, soweit möglich, in Holz ausgeführt. Die stehende Holzschalung verbindet die beiden Volumen (Kopfbau und Halle) zu einem Ganzen.“

Der Holzbau startet im Oktober 2018 nach den Aushubarbeiten, Pfählungen und den Baumeisterarbeiten. Der Kopfbau wird im Minergie-Standard gebaut, also mit kontrollierter Lüftung. Geheizt wird mittels Fernwärme von der Naturaenergie AG, dem direkten Nachbarn.

Kontakt/Rückfragen

Die Hauptreferenten stehen direkt im Anschluss an den Spatenstich vor Ort für Auskünfte zur Verfügung. Für eine allfällige Kontaktaufnahme per Telefon wenden Sie sich bitte direkt an das Sekretariat des Bau- und Raumentwicklungsdepartements Obwalden, Telefon 041 666 64 35 und/oder an das Sekretariat des Sicherheits- und Justizdepartements Obwalden, Telefon 041 666 62 19.